

Newsletter für den 11.09.2025



Ich bin der HERR. Was ich rede, das soll geschehen und sich nicht lange hinausziehen.

Hesekiel 12,25

„Wer’s glaubt, wird selig!“ – Das ist ein Ausspruch, der oft ironisch gebraucht wird, um zu zeigen, dass etwas Gesagtes alles andere als glaubwürdig erscheint. Auch Spötter*innen nutzen ihn gern, um den Glauben an einen unsichtbaren Gott lächerlich zu machen.

Der Mensch hat offenbar von jeher seine Schwierigkeiten mit dem Glauben – besonders dann, wenn der Glaube Konsequenzen nach sich zieht. Auch zur Zeit des Propheten Hesekiel war das so. Er sagt die Einnahme der Stadt Jerusalem und die Verbannung in die babylonische Gefangenschaft voraus – eine Strafe für fehlenden Glauben, Götzenanbetung und soziale Ungerechtigkeit. Doch er erntet Spott mit seinen Worten und Drohungen, mit denen er das Volk zur Umkehr bewegen will: „Die Zeit vergeht, und es wird nichts aus der Weissagung.“ (Hes 12,23) – Gottes Fazit: Es reicht. „Ich bin der HERR. Was ich rede, das soll geschehen und sich nicht lange hinausziehen.“ Und es geschieht.

Was geschieht heute? – Ein Beispiel ist der Klimawandel. Trotz klarer Warnungen, wissenschaftlicher Erkenntnisse und sichtbarer Veränderungen reagieren viele Menschen weiterhin zögerlich oder gleichgültig. Dürren, Überschwemmungen, Hitzewellen und Artensterben sind die Folgen unseres Handelns oder Nicht-Handelns. So wie das Volk Hesekiels die Botschaften des Propheten spöttisch ablehnte, scheinen auch wir oft die Dringlichkeit der Lage nicht ernst zu nehmen. Doch auch hier gilt: Die Realität setzt sich durch – das, wovor gewarnt wurde, geschieht, leider auch, wenn wir es nicht wahrhaben wollen.

„Wer’s glaubt, wird selig!“ – Eigentlich ist das ein Satz von Jesus aus dem Markusevangelium. Er schickt seine Jünger*innen los: Sie sollen in die Welt gehen und das Evangelium allen Kreaturen predigen. „Wer da glaubt und getauft wird, der

wird selig werden.“ (Markus 16,16) Und Jesus meint es damit ernst – ohne Spott, vielmehr als wunderbare Aussicht. Bei aller Unzufriedenheit, die wir über die Hartnäckigkeit der Menschheit verspüren mögen, erinnert uns der Glaube daran, dass Umkehr und Hoffnung möglich sind, dass wir Verantwortung übernehmen können und dürfen und müssen – für uns selbst, für andere oder für die Welt.

Vor zwei Wochen habe ich eine kleine Aufgabe für Sie gestellt: Gönnen Sie sich heute etwas Gutes! Es gibt viele Möglichkeiten – Hauptsache, Sie machen es mit dem Gedanken: Das tue ich jetzt gerade für mich!

Als Ergebnis dieser kleinen Aufgabe hatte ich eine Freundin kontaktiert, die in Westfalen lebt. Lange hatten wir uns nicht gesehen. Nur ab und zu eine Nachricht. Am vergangenen Wochenende trafen wir uns dann. Wir haben einfach die gemeinsame Zeit genossen, miteinander gelacht, uns ausgetauscht und den Moment bewusst erlebt. So zeigt sich: Kleine Auszeiten, bewusst für sich genommen, können wirklich Kraft schenken und Freude bringen. Das brauche ich in herausfordernden Zeiten.

Wir wünschen Ihnen einen gesegneten Wochenausklang. Und nicht vergessen: Eine Möglichkeit Verantwortung zu übernehmen ist am Sonntag: Gehen Sie doch wählen!!!

Herzlichst Ihre Raili Volmert und Ihr Martin Jordan

Gottesdienste in der Gemeinde

Am **Sonntag, den 14.09.2025** feiern wir um 10:30 Uhr einen Gottesdienst mit Abendmahl und anschließendem Kaffeetrinken im Gemeindezentrum am Bleibergweg. Den Gottesdienst wird Pfr. Martin Jordan halten.

Am **Sonntag, den 21.09.2025** begehen wir um 10:30 Uhr den Gottesdienst in der Kirche Lintorf. Den Gottesdienst hält Pfr. Martin Jordan.

Neuigkeiten

Das Presbyterium lädt ein zur

Gemeindeversammlung

**um ca. 11:45 Uhr
am Sonntag, den 28.09.2025,
im Anschluss an den Gottesdienst,
in die Ev. Kirche Angermund,
An den Linden 9,
40489 Düsseldorf**

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Personal-Neuzugänge
3. Aktueller Stand der finanziellen Entwicklung der Kirchengemeinde
4. Aktueller Stand der Überlegung zur Gebäudesituation der Gemeinde
5. Verschiedenes

KLEIDERTAUSCHBÖRSE



**Am Mittwoch, den 01. Oktober 2025
von 10.00 - 14.00 Uhr**

**im Pfarrhaus der evangelischen Kirchengemeinde Lintorf-
Angermund, Konrad-Adenauer-Platz 11.**

Ordnung im Kleiderschrank ☺

Tauschen statt wegwerfen ist hier das Motto.

Jede/r Besucher*in sollte 1 – 10 Kleidungsstücke oder
Accessoires in gutem und sauberem Zustand zum Tauschen
mitbringen. (Bitte keine Unterwäsche und keine Schuhe!)
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Auch ohne Tauschkleidung sind die Besucher*innen
willkommen und können gerne stöbern und gegen eine kleine
Spende Kleidungsstücke mitnehmen.

Sollten am Ende der Veranstaltung Kleidungsstücke übrig
bleiben werden diese an das Friedensdorf in Oberhausen
gespendet.

Nähere Informationen im:

Aktivtreff 60plus

Krummenweger Straße 1, Lintorf, Tel. 02102/316 11